

FDP-Ratsfraktion, Postfach 1568, 58465 Lüdenscheid

Bürgermeister
der Stadt Lüdenscheid
Rathausplatz 2
58507 Lüdenscheid

Fraktionsvorsitzender
Jens Holzrichter
Schiefe Ahelle 28
58515 Lüdenscheid
Telefon (02351) 79487
Telefax (02351) 973097

29. Mai 2018

Antrag zur Ratssitzung am 11.06.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP-Fraktion bittet um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung:

Der Rat der Stadt Lüdenscheid beschließt:

Ausschüttungen der Südwestfalen Energie und Wasser AG (ENERVIE) werden zum Abbau der langfristigen Verschuldung der Stadt Lüdenscheid eingesetzt.

Im Einzelnen wird dies wie folgt umgesetzt:

- ***Eingehende Ausschüttungen werden zur Tilgung langfristiger Schulden eingesetzt – ggf. nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag.***
- ***Diese Tilgungen erfolgen zusätzlich zum planmäßigen Kapitaldienst.***
- ***Zur Vermeidung von Vorfälligkeitsentgelten können Ausschüttungen auch vorübergehend zur Reduzierung von Krediten zur Liquiditätssicherung eingesetzt werden, jedoch nur bis zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Tilgung langfristiger Kredite.***
- ***Eingegangene oder erwartete Ausschüttungen dürfen nicht als Deckungsvorschlag für über- oder außerplanmäßige Ausgaben dienen.***
- ***Über den Eingang und die Verwendung von ENERVIE-Ausschüttungen hat die Verwaltung jährlich Bericht zu erstatten, z.B. im Vorbericht zum Haushaltsplanentwurf.***
- ***Eine Abkehr von dieser Vorgehensweise darf nur nach ausdrücklichem Ratsbeschluss erfolgen.***

Begründung:

Der Nachtragshaushalt 2019 sieht eine Streckung der Tilgung der Nachrangdarlehen der drei Hauptgesellschafter der ENERVIE vor. Neben der hälftigen Verlängerung der erhöht risikobehafteten Darlehen gibt es zwei direkte Auswirkungen auf den städtischen Haushalt:

1. Durch die zinsgünstigere Refinanzierung des ENERVIE-Darlehens verbleibt ein Zinsüberschuss, der in den Jahren 2020 und 2021 bislang nicht eingeplant war.
2. Lt. Aussage von ENERVIE sind 2018 (für das Geschäftsjahr 2017) und bei weiterhin positiver Geschäftsentwicklung auch in den Folgejahren wieder Dividendenzahlungen an die Aktionäre möglich.

Beide Einnahmen sind der Höhe nach noch nicht vorhersehbar.

Nach unserer Auffassung sollten aber zumindest die Dividenden zur Senkung des Risikos steigender Zinsen zur Schuldentilgung eingesetzt werden – über die planmäßige Tilgung hinaus und bis auf weiteres. Einerseits sollen sie nicht im Haushalt „versickern“, andererseits eignen sie sich nicht zur Finanzierung vorhandener oder gar neuer Ausgabenwünsche. Die Erfahrungen der letzten Jahre und die weiterhin schwierige Situation im Energiesektor zeigen, dass wir uns auf diese Einnahmequelle nicht ausreichend verlassen können.

gez. Jens Holzrichter
Fraktionsvorsitzender